

# Federleicht, engelsgleich

## Albert-Sonderkonzert mit Thomas Hengelbrock

Draußen vor den Türen ein Gedränge, als sei die Institution Konzert gerade erst neu erfunden worden. Innen ein ungewohnter Anblick: Stoffbahnen hängen von den Seitenemporen herunter, vorn in der Vierung über der Altarinsel ist ein geräumiges, den Zelebrationsaltar einschließendes, nach hinten und zur Seite von Plexiglaswänden umgebenes Podest. Thomas Hengelbrock, sein Balthasar-Neumann-Chor und -Orchester sowie die Freiburger Albert-Konzerte arbeiteten bei diesem Sonderprojekt zusammen und erprobten die Pfarrkirche St. Johann als Konzertort – jene große Wiehre-Kirche, deren Akustik bislang gerade für Oratorisches ja als ausgesprochen problematisch galt.

Auf dem Programm stand Barockes. Auffallend, wie der Chor beim „Kyrie“ die Linie betonte und die Streicher markige Akzente setzten. Und wie Chor und das hier noch etwas dominante Orchester beim „glorificamus te“, als das Gotteslob fast kein Ende nehmen will, auf dem Posten sind! Hengelbrock exponiert die vom Komponisten ins „Gloria“ einbezogene Choralintonation deutlich hörbar wie ein Cantus-firmus-Motto. Welche Dimensionen sie angenommen hätte, wäre diese „Missa Dei Filii“ des böhmischen Bach-Zeitgenossen Jan Dismas Zelenka komplettiert worden! Schönste Ergebnisse gab es dann auch bei Bachs „Magnificat“ in der Es-Dur-Fassung mit den weihnachtlichen Einlagesätzen. Federleicht, engelsgleich, als komme sie wirklich aus überirdischen Gefilden, ließ der Chorsopran die bekannte Liedmelodie bei „Vom Himmel hoch“ mystisch herniederschweben.

## Das Experiment ist vollends geglückt

Dann der spannende Moment, nachdem der Tenor (Hermann Oswald) mit Furore von der Absetzung der Mächtigen berichtet hat. Alt (Marion Eckstein) und zwei Blockflöten treten auf den Plan. Sensationell das Ergebnis: Es klingt tatsächlich so fein, so warm und intim wie Kammermusik. Ernsthaft zu überlegen wäre freilich, ob man die dem Chor entnommenen tüchtigen Solisten, um Klangverlusten vorzubeugen, nicht doch direkt vorn an der Rampe platzieren sollte – was indes Fußmärsche und damit Unruhe zur Folge hätte. Ob bei Zelenka oder Bach: Immer sind Chor und Orchester, gerade beim Wechsel der Ausdrucks- und Tempoebenen, hellwach in Aktion. Jener Chor, der alles kann und jede polyphone Herausforderung (Finalfuge „Cum sancto spiritu“ bei Zelenka!) mühelos meistert. Jenes Orchester, das bis hin zu dem Trompeten im „Magnificat“ mit Könnern besetzt ist. Dazu ein Dirigent, der die Musik so tiefgründig, so taufriech und hoch motiviert ausdeutet, als ginge es um sein Leben.

Das heikle Experiment mit den akustischen Nachbesserungen in St. Johann ist vollends geglückt. Es gibt keine Klangverluste mehr. Und das optische Resultat ist akzeptabel. Zum Schluss durften Eleven des Markgräfler Gymnasiums Müllheim mit ihrem Musiklehrer Rolf Mandel im Chor mitwirken. Als Zugaben erklangen ein polnisches Weihnachtslied und das adventliche „Es kommt ein Schiff, geladen“, Letzteres in einem die *Varietas* kultivierenden, mustergültig dargebotenen spätromantischen A-cappella-Satz von Max Reger. Reger und St. Johann: Die Entstehungszeiten von Musik und Kirche sind da fast identisch. *Johannes Adam*

**Akustikwände in der Johanneskirche –  
Premiere am 24. November 2011**

**Das musikalische Werk** – mit dem Anspruch ausgewählt, vergessene Werke wieder zu Gehör zu bringen, nach Quellenstudien und intensiver dramaturgischer Vorarbeit.

Am Ende des Jubiläumsjahres »20 Jahre Balthasar-Neumann-Chor« begeben sich die Balthasar-Neumann-Ensembles ein drittes Mal mit ihrem Künstlerischen Leiter Thomas Hengelbrock auf Tournee und besuchen neun Städte in Deutschland, Portugal, den Niederlanden und der Schweiz. Nach den Proben findet auch das Auftaktkonzert in Freiburg statt, der Heimat der Ensembles, im Rahmen der mit diesem Konzert beginnenden Kooperation mit den Albert Konzerten.



**GLOCKNER**  
Die Wertearchitekten

**Sinn für das Ganze**

Generalplanung Industrie- und Gewerbeobjekte  
Standortuntersuchungen  
Betriebsprozess- und Logistikplanung  
FM-Vorbereitung der Gebäudedaten  
Energetische Gebäudesanierungen  
Lichtplanung

Inhaber: Dipl.-Ing. FH Norbert R. Glockner • Freier Architekt • email: [architekt@glockner.org](mailto:architekt@glockner.org) [www.glockner.org](http://www.glockner.org)  
SWITZERLAND Wettsteinallee 76 • 4058 Basel • Telefon + 41 61 3122500 • Fax + 41 61 3122505  
GERMANY Goethestraße 14 • 79379 Müllheim • Telefon + 49 7631 1799550 • Fax + 49 7631 1799555



**Der passende Raum** – dem Werk entsprechend ausgewählt, stilvoll und der Musik ebenbürtig

Die bevorstehende Konzertreise wird die Balthasar-Neumann-Ensembles mit ihrem Dirigenten Thomas Hengelbrock in Opernhäuser, Konzertsäle und zwei Kirchen führen. Wir freuen uns sehr, eines der beiden »Kirchenkonzerte« in St. Johann durchführen zu können. Der passende Raum für die ausgewählten Werke. Die Johanneskirche wurde 2007/2008 renoviert, zählt zweifellos zu den schönsten Kirchen der Region und bietet mit dem prachtvollen großen Innenraum herausragende Möglichkeiten.

**Gerriets. Wir machen jedes Theater mit.**



Im Jahre 1946 in Freiburg gegründet, sind wir seit 1970 in Umkirch. Von hier aus liefern wir Theatervorhänge, Projektionsfolien, Bühnen- und Messtechnik in die ganze Welt.

COLLECTION: Über 780 schwerentflammbare Textilien für z.B. Schmuck- und Hauptvorhänge  
SCREENS: Über 20 verschiedene Projektionsfolien, Spann- und Rollbildwände in allen Größen  
TECHNIC: Vorhangschienensysteme, Bühnen- und Messtechnik für jeden Einsatzbereich

Gerriets GmbH • Im Kirchenhürstle 5-7 • D-79224 Umkirch  
Tel. +49 7665 960-0 • Fax +49 7665 960-125  
[info@gerriets.com](mailto:info@gerriets.com) • [www.gerriets.com](http://www.gerriets.com)



**WINTERHALTER**  
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL

Perfektion aus Passion

Tel.: +49(761)45222-0  
[www.winterhalter-stahlbau.de](http://www.winterhalter-stahlbau.de)

**Die Wiedergabe des Werkes im Raum** – wird der Authentizität des Werkes gerecht, lässt die Musiker aufeinander hören und ermöglicht den Zuhörern ein ausgezeichnetes Klangerlebnis

Der Kontakt zu Prof. Bernhard Marx, seines Zeichens erzbischöflicher Orgelinspektor, weltweit konzertierender Organist und Orgellehrer, besteht schon seit geraumer Zeit. Und ebenso lange kursiert die Idee, die akustische Gegebenheiten zu optimieren, dem Konzertbesucher nicht nur visuell einen festlichen Rahmen zu bieten, sondern auch klangliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um das musikalische Werk im passenden Raum und bestmöglicher Akustik zu präsentieren. Mehrere Begehungen konkretisierten die Pläne. Eine gute Kooperation mit dem Pfarrgemeinderat, dem Stiftungsrat und Pater Martin machte die Weiterentwicklung erst möglich. Wir danken der Gemeinde St. Johann, besonders den Mitgliedern der Gremien, die uns mit wichtigen Informationen versorgten, uns stets interessiert begleiteten, sich stets offen zeigten für Neues.

**Von der Idee über die Planung zur Durchführung** – verlangte aufwändige Konzeptionsarbeit zu den flexiblen Akustikstellwänden, speziell angepasster Podesterie und dem Stoffbehang für das Kirchenschiff

Es war ein langer Weg. Gemeinsam mit dem Architekten Norbert Glockner erstellten wir ein Konzept in Abstimmung mit Prof. Karlheinz Müller (Akustik-Spezialist aus München). Norbert Glockner holte die Firmen Gerhard Fritz GmbH / GLASFRIITZ, Gerriets GmbH und Winterhalter GmbH mit an Bord, die uns mit ihrem kreativen Unternehmergeist, fachkundiger Umsetzungsfreude und ihrem großzügigen Engagement ermöglichten, die ambitionierten Pläne Realität werden zu lassen. Exakt angepasste Podeste (Gerriets), flexibel verwendbare Stahlfußelemente (Winterhalter) mit eingepassten Plexiglasscheiben (Fritz) und die akustischen Eigenschaften verbessernde Stoffbehänge werden das Hörerlebnis in der Johanneskirche verändern. Wir freuen uns sehr!

**GLASFRIITZ**  
GLASGROSSHANDELT

Kompetenz aus Leidenschaft

**Einweihung der neuen Akustikwände**  
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Konzert des Balthasar-Neumann-Chores und des Balthasar-Neumann-Ensembles unter der Leitung von Thomas Hengelbrock

## Dank

Wir danken allen Beteiligten, ganz besonders aber unserem Architekten, Freund und Förderer Norbert Glockner, der uns stets mit seinen Anregungen, kompetenten Ratschlägen, größtmöglichem Engagement und auch enormem privaten Einsatz zur Seite stand und maßgeblich dazu beitrug, unseren Traum zu verwirklichen. Herzlichen Dank dafür.

## Kontakt

Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e. V.  
Rolf Ehlers, Geschäftsführer  
Silvia Bleile, Vorsitzende

Wallstraße 12, 79098 Freiburg  
Tel: +49 761 29 62 16  
www.thomas-hengelbrock.com  
www.balthasar-neumann.com  
www.kulturprojekte.com  
info@kulturprojekte.com

## reihe litterae

hg. von Gerhard Neumann, Günter Schnitzler  
und Maximilian Bergengruen

Günter Schnitzler / Achim Aurnhammer (Hg.)

### Wort und Ton

Mit mp3-CD  
Litterae Band 173  
742 S., Pb 15,4 x 22,8 cm  
€ 78,00 (D)  
ISBN 978-3-7930-9601-6

Wort und Ton, Dichtung und Musik: Die Kopula »und« öffnet den Raum für vielfältige Relationen zwischen diesen beiden Künsten. Auch wenn sich die Beziehungen historisch und systematisch fassen lassen – letztlich offenbaren sie sich in einer solchen Fülle wechselwirkender Möglichkeiten, daß mit einer rubrizierenden Systematisierung der verschiedenen Medienkombinationen für die Erkenntnis des einzelnen Kunstwerkes nur wenig gewonnen wird. Deshalb stellt der Band die Kunstschöpfungen selbst in den Mittelpunkt der Betrachtungen: In Werkanalysen, die von Homers Gesang der Sirenen bis zu Henzes *Phaedra*, von Bedeutungsschichten in Bachs Tonsprache bis zu Wirkungen des Hermes Trismegistos bei Rihm, von Goethe und Schubert, Eichendorff und Schumann oder Büchner und Berg bis zu Samuel Beckett oder Woody Allen reichen, wird die Spannung und Produktivität im Zusammenspiel von Wort und Ton deutlich.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung

**ROMBACH VERLAG**

Unterwerkstr. 5, 79115 Freiburg i. Br.  
Telefon 0761/4500-2135, Telefax 0761/4500-2125  
info@buchverlag.rombach.de

Besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.rombach.de/buchverlag>

Günter Schnitzler/Achim Aurnhammer (Hg.)

## WORT UND TON



Rombach Litterae

GÜNTER SCHNITZLER, Professor für Neuere deutsche Literatur und Musik an der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*. Forschungsschwerpunkte: Neuere deutsche Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert, Ästhetik und intermediale Bezüge zwischen Dichtung, Musik und Bildender Kunst.

ACHIM AURNHAMMER, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*. Forschungsschwerpunkte: Italienisch-deutsche Literaturbeziehungen, Antikerezeption, Frühe Neuzeit und Klassische Moderne.